

Geschichts- und Kulturverein Limeshain e.V.

Geschichtliches zu Limeshain

Im Bereich der Deutschen Mittelgebirge vollzog sich der erdgeschichtlich ja erst recht spät einsetzende Einfluß des Menschen in 4 Siedlungsperioden. Die erste Siedlungsperiode erfolgte in Hessen vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis Ende des 5. Jahrhundert n. Chr.

In der 2. Siedlungsperiode des 6. bis 9. Jahrhunderts n. Chr. entstanden wahrscheinlich die Siedlungen Rommelhausen und Himbach. Hierfür sprechen nicht zuletzt die Ortsnamen, die, typisch für diese Zeit, auf –hausen und –bach enden. Urkundliche Erwähnungen finden jedoch oft erst viel später statt. So auch in diesen Fällen.

Wie alt sind die drei Ortsteile von Limeshain

Die erste urkundliche Erwähnung von Rommelhausen erfolgte schon im Jahre 930 n.

Chr. unter dem Namen Ruommothusen. In einer weiteren Urkunde aus dem Jahr 1062 wird der Ort Ruomundeshusen genannt und gehörte zur Mark Altenstadt.

Die erste urkundliche Erwähnung von Himbach erfolgte im Jahr 1057 n. Chr. Die Urkunde fällt in die Regierungszeit von Kaiser Heinrich IV. Himbach gehörte zum Gericht Eckartshausen.

Hainchen entstand erst in der 3. Siedlungsperiode (10. bis 14. Jhdt.) und wurde erstmals im Jahre 1367 unter dem Namen Zu dem Hain urkundlich erwähnt und

gehörte wie Himbach zum Gericht Eckartshausen.

